

	<p>Objekt: Kugellaufuhr</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: B 227-2</p>
--	---

Beschreibung

Jede Räderuhr besitzt als Herz ein sogenanntes Zeitnormal, ein periodisch schwingendes System, das "die Zeit" in möglichst gleichförmige Abschnitte unterteilt. Frühe Räderuhren mit einer Waag oder einer Radunruh als Zeitnormal liefen nicht sehr genau. Die Einführung des Pendels durch Christian Huygens um 1650 brachte den technischen Durchbruch. Ein Vierteljahrhundert zuvor hat der geniale Uhrmacher Johann Sayller (1597-1668) aus Ulm Tischuhren gebaut, bei denen das "schwingende" System aus zwei Stahlkugeln besteht, die auf einer schiefen Ebene abrollen und anschließend wieder auf das Ausgangsniveau gehoben werden. So entsteht ein Zyklus mit einer relativ konstanten Periodendauer von fünf Sekunden.

Die Kugeluhr ist im Uhrenkeller im Alten Schloss ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Messing, vergoldet, Stahl, Glas, Ebenholz
Maße:	H. 30 cm, B. 33 cm, T. 40 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1626
	wer	Johannes Sayller (1597-1668)
	wo	Ulm

Schlagworte

- Kunsthandwerk
- Uhr
- Zeitmessung

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 157